

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weil's der Stadt kleine Chronik

Gehres, Siegmund Friedrich

Stuttgart, 1808

Seine Geschwister betreffend

urn:nbn:de:bsz:31-3007

dem Hirten und Vater seines Volks damals seine Kinder in's Grab nachweinten.

Am ersten July 1807. hielt nun, bei Gelegenheit Gall's feyerlichen Exequien, Herr Johann Waldhauser, Domherr an der Kathedrale zu Linz in der dasigen Domkirche eine zweckmäßige Predigt, die in gedrängter Kürze das verdienstvolle Leben, langwierige Krankheit und endliche Hinscheiden desselben enthielt; — eine Predigt, die nachher, zum Vortheile der Armen, bei Josef Fink in Linz, zum öffentlichen Druck befördert ward.

Seine Geschwister betreffend.

Von neun Geschwistern des Bischofs Gall giengen demselben bereits fünf in die Ewigkeit voran, nemlich:

- | | | | |
|----------------|--------------------------------------|-----------------------------|--|
| 1.) Katharina, | } die Ehegattinnen der verstorbenen. | } Färbers Laumayer in Weil, | |
| 2.) Waldburga, | | | } Handelsmanns Beck zu Rothenburg am Neckar, |
| 3.) Viktoria, | | | |

- 4.) Theresia, Ehegattin des Oberbürgermeisters u. Handelsmanns Herrn und der noch Franz Buhl in lebens Ettligen, den. des Handelsmanns Herrn Mdsner in Kastatt.

Im Leben hingegen hinterlies Bischoff Gall noch folgende vier Geschwister, und zwar:

- 1.) Magdalena, des Gastgebers zum Hirsch, Namens Gerbert, hinterbliebene Wittwe zu Rothenburg am Neckar,
- 2.) Marianna, des Handelsmanns Herrn Gäß zu Freiburg im Breisgau Ehegattin,
- 3.) Herr Johann Baptist Gall, erster Bürgermeister und Handelsmann in Weil, und
- 4.) die, dormalen bei letzterem sich aufhaltende ledige Schwester Rosalia.

Solche befand sich mehrere Jahre hindurch bei ihrem Herrn Bruder Bischof in Linz und besorgte die Mitaufsicht über dessen häuslichen Angelegenheiten bis an sein LebensEnde. Dann kehrte sie mit ihrem vorgedachten Bruder, dem Herrn Bürgermeister Gall, von Linz wieder nach Weil, in ihre Vaterstadt zurück.

Letzterer war nemlich in Gesellschaft seines Schwagers, des Herrn Oberbürgermeisters Buhl von Ettligen, den verewigten Bischof in seiner letztern Krankheit zu besuchen, nach Linz ge-

reist. Beide verweilten sich dort gegen 20. Tage hindurch, bis an dessen Tod.

Sie folgten daher auch noch dessen nachherigen Leichenbegängnisse in Begleitung mehrerer Tausenden aus der Gegend von Linz, die ihrem unvergesslichen Bischof damals bei seinem Grabe mit heißen Thränen des Dankes und der Liebe zollten!

S e i n e S c h r i f t e n .

Wer sich von des verewigten Bischofs Gall leichten und faßlichen Unterrichtsart der Jugend in Aufsehung der Hauptgrundsätzen in der katholischen Religion genau unterrichten will, der lese nur nachfolgende, von ihm zum Druck beförderte Schriften hierüber, und zwar unter dem Titel:

Einleitung zum Religionsunterricht
in Gesprächen;

Kleine Erzählungen;

das Leben Jesu für Kinder erzählt und
anwendbar gemacht;

und

Anweisung zur Glückseligkeit nach die-
sem Leben.

Freilich vermißt man hierbei sowohl, als bei seinen Werken in 3. Bänden: „über Andachtsübungen, kirchliche Gebräuche und Zeremonien;“